

1. Record Nr.	UNINA9910957877303321
Titolo	Vom selbst-verstandnis in antike und neuzeit = notions of the self in antiquity and beyond // herausgegeben von Alexander Arweiler, Melanie Moller
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : W. de Gruyter, 2008
ISBN	9786612073489 9781282073487 1282073486 9783110214017 3110214016
Descrizione fisica	1 online resource (428 p.)
Collana	Transformationen der antike ; ; 8
Classificazione	EC 5410
Altri autori (Persone)	ArweilerAlexander MollerMelanie
Disciplina	809.93384
Soggetti	Philosophy, Ancient Human beings - Origin
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- Sektion 1. Poetische Selbstkonzeptionen -- Subjekt riskiert (sich) -- A Sensitive, Even Weak and Feeble Disposition? -- Intus habes quem poscis -- Identity, identification and personae in Catull. 63 and other Roman texts -- Sektion 2. Autobiographische Genesen des Selbst und Erzählungen vom po(i)etischen Ich -- »Techne liebt Tyche und Tyche Techne« -- Aitiologien des Selbst -- Cicero on Caesar or Exemplum and Inability in the Brutus -- Eskapismus, poetische Aphasie und satirische Offensive -- De-Konstruktion der Ich-Identität in Augustins Confessiones -- Wege in die Moderne -- Sektion 3. Zwischen Scham und Schuld. › Affizierte Subjekte in Tragödie und Lyrik -- Ich schäme mich, also bin ich -- »Ich suche / Mich selbst, und finde mich nicht mehr« -- Zerrissenheit -- Die Darstellung von Subjekt und Affekt in Giacomo Leopardis Ultimo canto di Saffo -- Sektion 4. Selbsterkenntnis und Selbstsorge in philosophischer Literatur -- Subjectivity as Presupposition of Individuality -- »Im Blick auf den Gott erkennen wir

Sommario/riassunto

Die interdisziplinäre Debatte über die Genese des autonomen Subjekts hat bisher unter weitgehender Ausblendung der Vormoderne stattgefunden. Auf diesen Mangel reagiert der vorliegende Band: In zum Teil eng miteinander vernetzten Beiträgen wird die Geschichtsschreibung der Subjekts- und Selbstvorstellungen an antiken wie nachantiken Texten präzisiert und in mancher Hinsicht revidiert. Zur Debatte stehen Konzepte von Selbst und Subjekt, von Individuum, Person- und Sprecheridentität in Rhetorik, Poetik, Philosophie und Theologie; dazu gehören im besonderen Erscheinungsformen des "lyrischen Ich" und der Autorschaft. Die oft textnahen Interpretationen sind eingebettet in die breitgefächerte Diskussion methodologischer und theoretischer Probleme (z.B. Subjektivität und Textualität, Identität und Alterität, Individualität und Autobiographie als Themen antiker Texte oder Begriffe ihrer Beschreibung sowie ästhetische und poetologische Fragestellungen), unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen historisch-politischen Dimensionen. Darüber hinaus rückt die Auseinandersetzung mit und Transformation von antiken Konzepten in der Moderne in den Blick.
